

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 20 (1944-1945)

Heft: 44

Artikel: Funker-Trainingskurse

Autor: Hagen, R.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-712361>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sammenstellung von Beispielen verzichtet. Der Ausbildner wird umsonst nach einem «Schema» für die **Abteilungsausbildung** suchen. Während für die Einzelausbildung das Beispiel immer nur Ausdruck eines grundsätzlichen Verhaltens ist, würde gerade für die Abteilungsausbildung das Beispiel zur Gefahr, weil es zum «Schema» genommen werden könnte. Die Eigenart und Veranlagung des Führers werden hier in größerem Maße verschiedene durchführbare, «richtige» Entschlüsse zeitigen. Automatisch wird damit in der Abteilungsgefechtsausbildung mehr Akzent auf den **Entschluß** des Führers gelegt. Im dritten und im vierten Teil werden daher in Beschränkung auf Wesentliches, Hinweise und Gesichts-

punkte für die einzelnen Stufen gegeben. Gewisse Leitsätze sind im Sperrdruck festgehalten; aber auch die andern, nicht an Zeit und Form gebundenen, immer gültigen Erkenntnisse verdienen ständiges Memorieren, wie z. B.: «Man muß es immer wieder befennen, daß die Kunst der Führung nicht im Auffinden kniffliger Lösungen, sondern immer in der souveränen Meisterung einer Lage durch den Willen liegt. Das Meisterliche zeichnet sich auch hier durch die klare Schlichtheit seiner Erscheinung aus.» «Wenn für die Schulung des Zugführers die Gesichtspunkte der Einfachheit, Sicherheit und Klarheit die vor allem leitenden waren, so steht in der taktischen Erprobung des Ein-

heitskommandanten der Gedanke der Selbständigkeit obenan.»

Die Beschränkung auf Hinweise auf Wesentliches, immer Gültiges und Erreichbares folgt der in den Wegleitungen enthaltenen Grundauffassung. Damit wird auch eine bessere Grundlage für eine «unité de doctrine» geschaffen. Voraussetzung dafür ist, daß der mit der Ausbildung befreute Infanterieführer sich mit den in den Wegleitungen enthaltenen Gedanken identifiziert. Gehalt und Gestaltung der Wegleitungen sind jedoch dazu angefan, daß sie immer wieder zur Hand genommen werden, so daß sie bei der Gefechtsausbildung zum Vademecum für den Infanterieführer werden.

Hptm. Zingg, Geb.Füs.Kp. I/112.

Funker-Trainingskurse

I.

Der Funk stellt wohl das modernste und beliebteste Uebermittlungsmittel eines Nachrichtendienstes dar. In unserer Armee wurden seit 1938 und hauptsächlich in den ersten Kriegsjahren das Funkmaterial und damit auch die Bestände des Bedienungspersonals stark vermehrt.

Der Funker, sei er nun als Infanterie-, Artillerie-, Flieger- oder Geniefunker tätig, ist in erster Linie Nachrichtenübermittler. Seine Waffe, das Funkgerät, bleibt jedoch nur solange wirksam, als der Funker neben der Zuverlässigkeit und Sicherheit im Bedienen der Funkgeräte und in der Beherrschung der Verkehrsregeln

Die Bedeutung des Morsens im Rahmen der allgemeinen Ausbildung des Funkers aller Waffen wurde von höchster Stelle frühzeitig erkannt. Ein vom Oberbefehlshaber der Armee erlassener Befehl verlangt denn auch von jedem Armeefunker ein bestimmtes Leistungsminimum im Gehörablesen und im Tasterspiel bereits zu Beginn jedes Abkömmlingsdienstes. Wer diese Minimalbedingung nicht erfüllt, hat einen **Funker-Trainingskurs** in der Dauer von 20 Tagen zu bestehen. Die Leitung und Durchführung dieser Trainingskurse für Infanterie-, Artillerie- und Geniefunker sind der Abteilung für Genie übertragen worden.

In der Folge sollen die Leser über die Arbeit in einem Funkertrainingskurs orientiert werden.

Die morseschwachen Funker, welche in einen Trainingskurs kommandiert werden, haben in den meisten Fällen ihr außerdiensstliches Morse-Training während Monaten vernachlässigt und sind deshalb nicht mehr einsatzbereit.

Es muß Hauptzweck eines Trainingskurses bleiben, den Teilnehmern wiederum diejenige Fertigkeit im Gehörablesen und im Tasterspiel beizubringen, die allein einen sicheren Funkverkehr gewährleistet. Es kann sich nicht darum handeln, möglichst den ganzen Tag Morse-Unterricht zu erteilen und diesen Unterricht exzermäßig durchzuführen. Eine solche Unterrichtsmethode würde nach einigen Tagen unweigerlich die Reaktionsfähigkeit der Kursteilnehmer derart lähmen, daß damit auch jegliches Interesse am Morsen überhaupt erloschen würde.

Das Arbeitsprogramm muß deshalb so abwechslungsreich gestaltet werden, daß sich die Teilnehmer ständig vom geistig anstrengenden Morsen erholen können. Der Unterricht wird deshalb in das tägliche Arbeitsprogramm wie folgt eingefügt:

Morse-Unterricht	= 1 Std.
Frühstückspause	= $\frac{3}{4}$ Std.
Morse-Unterricht	= 1½ Std.
Materialkenntnis oder	
Verkehrsregeln	= $\frac{3}{4}$ Std.
Exerzieren	= $\frac{1}{2}$ Std.
Morse-Unterricht	= 1½ Std.
Mittagpause	= 1½ Std.
Morse-Unterricht	= 1½ Std.
Verbindungsübung	= 1½ Std.
Turnen u. Ballspiele	= 1 Std.

Das ergibt eine Tagesarbeit von 9 Stunden, davon 5½ Std. Morseunterricht. Das Arbeitsprogramm eines Kurses umfaßt:

Morse-Unterricht	= 82 Stdn.
Materialkenntnis	= 4—6 Stdn.
Verkehrsregeln	= 10 Stdn.
Verbindungs-	
übungen	= 19 Stdn.
Exerzieren, Turnen,	
Spiele	= 17 Stdn.
Prüfungen, Inspek-	
tionen, Material-	
fassungen und Ab-	
gabe, Parkdienst	= 12 Stdn.
Total	= 144—146 Stdn.

Der **Morseunterricht** der durchschnittlich 80 Kursteilnehmer wird in 6—7 Gehörablenkungsklassen und in 1 Tasterklasse erteilt.

Die Teilnehmer werden an Hand einer Eintrittsprüfung in die verschiedenen Stärkeklassen eingeteilt.

Das Lehrpersonal besteht aus 8—10 Uof. der Inf.-, Art.- und Genie-Trp. Die Mehrzahl dieser Morseinstruktoren sind Träger des «goldenen» Blitzen, des Abzeichens für gute Telegraphisten.

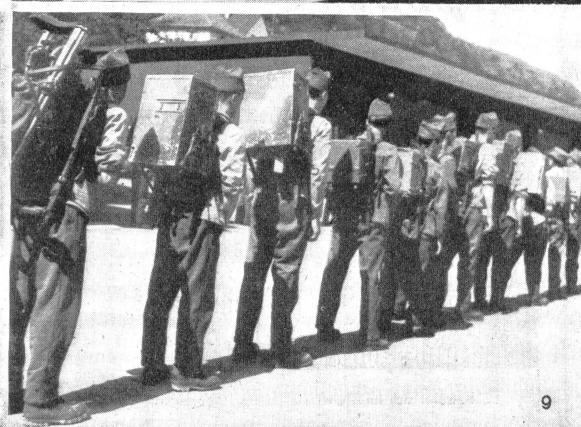
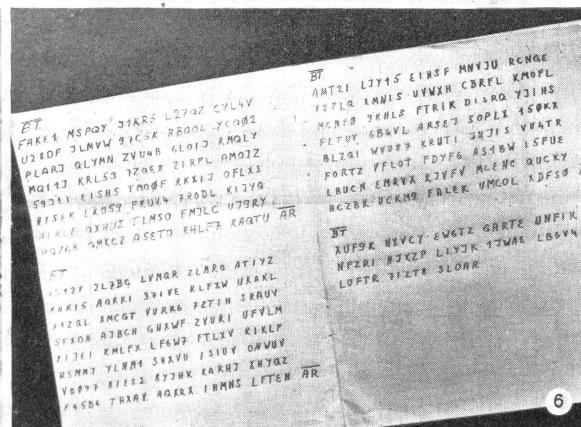




Funker- Trainingskurse

- ① Funker verschiedener Waffengattungen (Inf., Artl., Genie) als Kursteilnehmer. (VI Bu 18648)
- ② Morse-Baracken. (VI Bu 18673)
- ③ Gehörablese-Klasse. (VI Bu 18679)
- ④ Gehörablesen. (VI Bu 18666)
- ⑤ Tastenspiel-Ausbildung.
- ⑥ Blockschrift, die Einheitsschrift.
- ⑦ Leistungskurven.
- ⑧ Apparatekenntnis. (VI Bu 18671)
- ⑨ Kursteilnehmer mit verschiedenen Stationstypen vor dem Abmarsch zu einer Verbindungsübung. (VI Bu 18676)
- ⑩ Der Morselehrer (mit goldenem Blitz) überwacht das Morsespiel seiner Schüler während einer Verbindungsübung. (VI Bu 18641)

Photo Elsa Geißbühler.



Unterrichtet wird in 8 Morselehrbarakken zu je 20 Arbeitsplätzen. Diese Baracken mit festen Installationen für Gehörablesen- und Tasterunterricht eignen sich vorzüglich für die klassenweise Morseausbildung.

Tägliche Morseprüfungen mit einheitlichem Prüfungstext erlauben eine ständige Verschiebung fleißiger Teilnehmer in höhere Stärkeklassen und somit die Erzielung einer Maximalwirkung. Während des Gehörablesunterrichts wird die sogenannte Blockschrift geschrieben, eine Einheitsschrift, die sich besonders für die Niederschrift von Chiffertext oder vereinbartem Text eignet und die nachträgliche Rückfragen der Adressaten wegen Unleserlichkeit des Geschriebenen vermeiden soll.

Die Fortschritte (oder Rückfälle!) jedes einzelnen Teilnehmers werden täg-

lich an Hand der Examen graphisch festgehalten (Leistungskurven). In diesen Kurven sind die erzielten Morseleistungen in Zeichen/Minute (ZpM) eingetragen.

Für den Unterricht **Apparatekenntnis** sowie für die Durchführung von Verbindungsübungen steht dem Kurs eine genügende Anzahl Infanterie-, Artillerie- und Genie-Funkstationen zur Verfügung.

Während der **Verbindungsübungen** herrscht ein reger Telegrammwechsel in Telegraphie. Dieser Funkverkehr wird durch die Morselehrer überwacht.

Die in den bisher durchgeführten Funkertrainingskursen erzielten Resultate sind höchst befriedigend, hauptsächlich deshalb, weil bei der Mehrzahl der Teilnehmer **die Freude am Morsen** geweckt werden konnte.

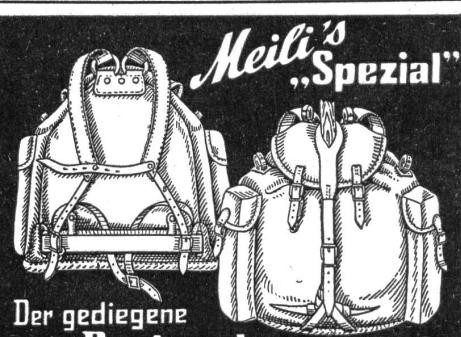
Jeder Teilnehmer (ausgenommen die Morseuntauglichen) kann während eines Kurses seine Morsekenntnisse um 20 bis 40 ZpM steigern. Morseanfänger erreichen am Kursende 20–30 ZpM.

Es wurden bisher 1247 Funker ausgebildet. Von diesen 1247 Funkern wiesen ca. 40% beim Kurseintritt unbrauchbare Leistungen auf.

Am Kursende hatten rund 1000 Teilnehmer, d. h. 81% die Minimalbedingungen erfüllt. Von den restlichen 247 Funkern werden 72 Funker, d. h. 5,5% aller Teilnehmer, nie morsen lernen. Diese morseuntauglichen Funker werden umgeteilt werden.

Es ist zu hoffen, daß die Durchführung von Trainingskursen für morseschwache Funker auch weiterhin gesichert bleibt.

Major R. Hagen.

 <p>Bier</p> <p>Wie etwas Gutes</p>	 <p>HABASUMA CIGARREN 18, 23, 40, 50 und 60 Cts. per Stück</p>	 <p>Q.CAMINADA VIS A VIS KASERNE ZÜRICH</p> <p>Spezialgeschäft für sämtliche MILITÄR-BEDARFSARTIKEL</p> <p>empfiehlt: Tricot-Hemden und Unterwäsche, Socken, Hosenträger, Ordz.-Police-Mützen, Leder - Handschuhe, wasserdichte Westen, Wäsche - Säcke usw.</p>
		<p>Arbeits-, Steh- und Ständerlampen. Alle elektrischen Haushalt-Apparate im guten Fachgeschäft</p>
<p>Rudolf MAAG & Cie.</p> <p>Schweizergasse 6 - Zürich 1 - Tel. 25 27 40</p>		
 <p>Pedolin <small>CHUR</small> Chemische Waschanstalt & Kleider-Färberei Telephon 181</p> <p>Militär Spezialpreise</p>	 <p>Meili's „Spezial“</p> <p>Der gediegene Rucksack + Pat.</p> <p>Im guten Sportgeschäft erhältlich.</p> <p>Hersteller: Meili & Co. Sportartikelfabrik Schlieren</p>	
<p>BAUWERKZEUGE für Hoch- u. Tiefbau</p>  <p>Pickeln, Schaufeln, Hebeisen, Mineur- und Steinschlegel, Pfahlschuhe, Gesteinbohrer usw. Schmiedestücke jeder Art, roh und einbaufertig, liefert vorteilhaft</p> <p>GEBR. WALDIS, ALTDORF Hammer- und Preßwerk - Werkzeugfabrik</p>	<p>Bewährt sich im Dienst wie im Privatgebrauch</p>	